

2009-06-17

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Stadtpflege am
10.03.2009

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Sitzungsort: Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau, Speisesaal,
Wasserwerkstraße 13, 06842 Dessau

Es fehlten:

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Schönemann, Ralf

Fraktion der SPD

Lütje, Daniela

Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN

Busch, Thomas

Verwaltung

Jaquet, Gabriele

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Nußbeck, Beigeordnete für Finanzen und Vorsitzende des Betriebsausschusses, eröffnet die Beratung des Betriebsausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Betriebsausschuss ist mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

- 2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnungspunkte wurden durch die Ausschussmitglieder bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

6 / 0 / 0 - einstimmig

- 3. Öffentliche Anfragen und Informationen**

Frau Nußbeck informiert über die Demonstration der Neonazis am 07.03.2009 und die erfolgreiche Gegendemo. Aus diesem Anlass wurde der Ehrenfriedhof verschlossen, jedoch am Montag danach wurde festgestellt, dass ein Regimentstein umgestoßen war. Anzeige wurde erstattet.

Herr Pätzold fragt, ob der Radweg in Kochstedt im Winterdienstplan aufgenommen wird. **Frau Moritz** erklärt, dass es bereits Ämterberatungen zur neuen Straßenreinigungs- und Winterdienstsatzung gegeben hat. Sobald das Straßenverzeichnis zusammen gestellt ist, soll es im Ausschuss zur Diskussion stehen, um dann zeitnah die Kalkulation durchführen zu können.

Nachdem Herr von der Heydt erscheint, ist der Betriebsausschuss mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

4. Beschlussfassungen

4.1. Abstimmungsvereinbarung mit der DSD GmbH für den Zeitraum ab 01.01.2010

Vorlage: DR/BV/049/2009/II-EB

Frau Moritz erläutert, dass es durch die Einführung der „Gelben Säcke“ in Brambach und Rodleben im Jahr 2007 im Zuge der Eingemeindung der Ortsteile nach Dessau große Querelen gab. Um für den neuen Vertragszeitraum ab 2010 eine allgemein akzeptable Lösung in der Stadt zu finden, wurden mit der DSD GmbH bereits frühzeitig Verhandlungen geführt. Weiterhin gab es über das Amt 12 Anfragen und Informationen zur Systembeschreibung an die Ortschaftsvertretungen mit dem Ziel, für einzelne Stadtgebiete entsprechende Entsorgungssysteme abzustimmen. Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass alle Stadtteile nördlich der Elbe sowie Mosigkau zukünftig „Gelbe Tonnen“ benutzen wollen, alle anderen Stadtgebiete werden weiterhin die Entsorgung mit „Gelber Säcken“ praktizieren. Weiterhin gibt es die Möglichkeit der Entsorgung der Leichtverpackungen über die Großcontainer auf den Wertstoffcontainer. Folglich wird es in Dessau-Roßlau 3 verschiedene Sammelsysteme nebeneinander geben – Gelber Sack, Gelbe Tonne und Wertstoffcontainer auf dem Wertstoffplatz. Üblicherweise gibt es in Städten nur 1 System.

Die DSD GmbH ist unseren Wünschen an die Systembeschreibung gefolgt. Außerdem soll auch Einblick in die Ausschreibungsunterlagen gewährt werden, damit klar ist, was der neue Entsorger anzubieten hat.

Für die Reinigung der Wertstoffplätze werden wir zukünftig 10 TEUR mehr vom DSD als sogenanntes „Nebentgelt“ gezahlt als bisher.

Die Altglascontainer werden weiterhin nach Bedarf geleert. Zur Entsorgung von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) gibt es Verhandlungen seitens der Stadt mit der DRL GmbH. Die DSD GmbH wird im Anschluss dann Verträge mit der DRL GmbH schließen.

Herr von der Heydt fragt nach, ob er das jetzt so zu verstehen hat, dass Roßlau gelbe Tonnen bekommt. **Frau Moritz** bestätigt, dass das in der vorliegenden abgestimmten Systembeschreibung so vorgesehen ist. Die Ergebnisse der Verhandlungen mit der DSD GmbH sind als gut zu bewerten, weil den Wünschen der Bevölkerung weitestge-

hend entsprochen werden konnte. Auch die Qualität der gelben Säcke soll zukünftig besser kontrolliert werden, hat die DSD GmbH versprochen.

Herr von der Heydt wendet ein, dass jetzt der Entsorger aber trotzdem eine andere Meinung vertreten könnte, z. B. nur gelbe Säcke oder nur gelbe Tonnen einzusetzen. **Herr Bähr** erwidert, dass die DSD GmbH in unserem Sinne ausschreiben wird und dass der Entsorger sich an die Ausschreibung und die Bedingungen zu halten hat.

Frau Moritz erklärt, dass es im Tagesgeschäft immer mal wieder Probleme mit den beauftragten Entsorgern geben kann, z. B. jetzt aktuell im Bergens-Busch auf Grund der schlechten Fahrbahnverhältnisse. Der Entsorger weigert sich, dort mit seinen Großfahrzeugen rein zu fahren und daher müssen die Säcke an einer anderen Stelle zur Abholung bereitgestellt werden. Wenn die DSD GmbH in einem solchen Fall nicht bereit ist, den zusätzlichen Aufwand, der mit der Befahrung mit Kleinfahrzeugen verbunden ist, zu erstatten, werden sich die Bürger daran gewöhnen müssen, ihre Säcke an einem zentralen Ort abzulegen, der für Großfahrzeuge problemlos erreichbar ist.

Das Gesamtpaket ist aber stimmig. Zur Zeit gibt es bedingt durch die Städtefusion 2 beauftragte Entsorger, nach der Ausschreibung wird es für das gesamte Stadtgebiet nur noch einen Entsorger geben.

Herr Schröter fragt, wo der Containerstellplatz in Haideburg/Alte Leipziger Straße geblieben ist.

Dieser Stellplatz wurde Richtung Spielplatz, Waldrand verlegt, da das Gelände, auf dem sich der alte Stellplatz befand, verkauft wurde.

Herr Pätzold möchte wissen, wer das Nebenentgelt festlegt.

Frau Moritz erklärt, dass das Nebenentgelt vom DSD festgelegt wird. Das Problem ist nur, je mehr PPK über blaue Tonnen haushaltsnah entsorgt wird, desto geringer fällt für uns das Nebenentgelt aus.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt wurden, stellt Frau Nußbeck die Vorlage DR/BV/049/2009/II-EB zur Abstimmung.

- 1.) Die Abstimmungsvereinbarung zwischen der Stadt Dessau-Roßlau als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (ÖRE) und der Duales System Deutschland GmbH (Anlage 2) wird für den Zeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2012 verlängert.
- 2.) Die Vereinbarung über die Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Stellflächen von Sammelgroßbehältnissen auf Wertstoffplätzen (Anlage 3) wird für den Zeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2012 verlängert.
Das Nebenentgelt wird auf 1,62 €/EW/a festgesetzt und auf der Grundlage der durch das statistische Landesamt für den 30.06. des jeweiligen Vorjahres festgestellten Einwohnerzahl abgerechnet.
- 3.) Die Systembeschreibungen für die Dualen Systeme zur Erfassung und Verwertung der Verpackungsabfälle aus Glas, Leichtverpackungen (LVP) und Papier/Pappe/Kartonagen (PPK) im Gebiet der Stadt Dessau-Roßlau (Anlage 4-6) werden für den Zeitraum ab dem 01.01.2010 bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

7 / 0 / 0 - einstimmig

4.2. Maßnahmebeschluss zur Beschaffung von Müllbehältern **Vorlage: DR/BV/065/2009/II-EB**

Herr Pätzold fragt, auf welcher Grundlage diese Ersatzbeschaffungen gemacht werden müssen. **Frau Moritz** erklärt, dass die Behälter langlebig sind und durchaus 10 Jahre halten können. Gemäß Abfallsatzung ist eine Nutzungsdauer von 5 Jahren vorgegeben, danach kann der Nutzer einen kostenlosen Umtausch bei Beschädigung verlangen. Daher wird jedes Jahr für die Ersatzstellung der Bedarf ermittelt und bestellt. Manchmal halten die Behälter für die vorgesehene Nutzungsdauer nicht. Das liegt dann aber an unsachgemäßem Gebrauch oder wird durch Witterungseinflüsse verursacht. Außerdem sind die Preise für die Herstellung der Behälter (z.B. Kunststoffgranulat) bedingt durch die Wirtschaftskrise gesunken. Es soll daher eine größere Anzahl Behälter angeschafft werden, um auch einen günstigeren Preis bei der Ausschreibung zu erzielen.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt wurden, stellt Frau Nußbeck die Vorlage DR/BV065/2009/II-EB zur Abstimmung.

Es wird beschlossen, als Ersatzbeschaffung für das Jahr 2009 folgende Müllgroßbehälter zu beschaffen:

50 Stück 1,1 m³ MGB, Farbe grau für Restmüll
1000 Stück 120 l MGB, Farbe grau für Restmüll
600 Stück 120 l MGB, Farbe grün für Bioabfälle
300 Stück 240 l MGB, Farbe grau für Restmüll

Abstimmungsergebnis:

7 / 0 / 0 - einstimmig

7. Schließung der Sitzung

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt wurden, schließt **Frau Nußbeck** die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 18.06.09

Beigeordnete für Finanzen Sabrina Nußbeck
Vorsitzender Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege

Beate Hellwich
Schriftführer